

Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten und Blinden aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben.

# Haushaltsplan

für die

**Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten,  
sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts  
von Epileptikern, Idioten und Blinden aus der Rheinprovinz,  
welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf  
öffentliche Armenpflege haben,**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.**



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I.		Zinsen aus Vermächtnissen . . . . .	820	820
II.		Beiträge zu den Pflegekosten für Epileptiker und Idioten, welche selbst oder deren Angehörige die öffentliche Armenpflege nicht in Anspruch nehmen können . . . . .	800	1 000
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	9 000	9 000
IV.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	10	10
		Summe der Einnahme	10 630	10 830
<b>Ausgabe.</b>				
I.	1	a. Kosten der Unterbringung und des Unterhalts der unter Titel II. der Einnahme bezeichneten Kranken . . . . .	10 546 67	10 746 67
		b. Zu den im § 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken . . . . .		
		c. Verpflegungs- und Unterhaltungskosten-Zuschuß für die in die Rheinische Blindenwerkstätte zu Düren und das Annaheim zu Düren eingewiesenen Blinden . . . . .		
	2	Lasten . . . . .	83 33	83 33
		Summe der Ausgabe	10 630	10 830
		Die Einnahme beträgt	10 630	10 830
		Ausgleich.		
		(Der am Jahreschlusse etwa verbleibende Bestand kann zur Verwendung auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.)		

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Mit hin jezt			
			mehr		weniger	
			↑	↓	↑	↓
		Zinsen der Erbschaft Großmann: 22 200 $\text{M.}$ Rheinprovinz-Anleihefcheine zu $3\frac{1}{2}\%$ = 740 $\text{M.}$ 2 000 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ $4\frac{1}{2}\%$ = 80 „ Summe 820 $\text{M.}$				
		Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1901 . 923,75 $\text{M.}$ 1902 . 951,80 „ 1903 . 918,75 „ zusammen 2194,30 $\text{M.}$ oder durchschnittlich 731,43 $\text{M.}$ Nach dem gegenwärtigen Stand der Pfleglinge, für welche Beiträge gezahlt werden, ist eine Einnahme von 800 $\text{M.}$ für das Jahr zu erwarten.			200	
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1901 . 7 716,16 $\text{M.}$ 1902 . 10 368,12 „ 1903 . 10 967,96 „ zusammen 29 052,24 $\text{M.}$ oder durchschnittlich 9684,08 $\text{M.}$ Mit Rücksicht auf die Steigerung im Rechnungsjahre 1903 erscheint es angezeigt, den den Durchschnitt überschreitenden Betrag von 802,59 $\text{M.}$ für steigende Anforderungen bereit zu halten.			200	
		Aus der Erbschaft Großmann (siehe die Einnahme unter Titel I) erhält die Wilhelmine Passraß aus Köln-Deutz eine lebenslängliche Rente von 250 $\text{M.}$ jährlich. Zweidrittel dieses Betrages werden aus dem Unterhaltungsfonds für entlassene Blinde gezahlt.			200	

Nr.	Titel	Verfasser
1001	[Faint, illegible text]	[Faint, illegible text]
1002	[Faint, illegible text]	[Faint, illegible text]
1003	[Faint, illegible text]	[Faint, illegible text]